

**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher  
**Herausgeber:** Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft  
**Band:** 18 (1887)  
**Heft:** 18

**Vereinsnachrichten:** Auszüge aus den Protokollen der appenzell. gemeinnützigen Gesellschaft

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Auszüge aus den Protokollen der appenzell. gemeinnützigen Gesellschaft.

## I. Hauptversammlung, den 13. Sept. 1886, zur „Krone“ in Trogen.

Anwesend za. 80 Mitglieder.

1. Der Präsident, Herr Pfr. Bering, begrüßt in schwungvollem Eröffnungswort die Versammlung zunächst im Namen des Gesellschaftskomites, wobei er u. a. auf den Ernst der Zeit hinweist und betont, daß nicht die Selbstsucht den sozialen Knoten löse, sondern allein die gemeinnützige Gesinnung, weshalb jene zu bekämpfen, diese eifrig zu pflegen sei. Damit verbindet er den Gruß des Versammlungsortes, der vom Geiste gemeinnützigen Lebens und Strebens Zeugnis ablege in den mancherlei Anstalten der Humanität, wie in den Männern guten und edlen Klanges, die der Gesellschaft lange Zeit angehörten.

Zum üblichen Jahresbericht übergehend, teilt der Präsident zunächst mit, daß das Komite in Ausführung des Beschlusses in letzjähriger Hauptversammlung eine aus 5 Mitgliedern bestehende Volkschriftenkommission niedergesetzt habe. Über die Angelegenheit betreffend Bau einer Irrenanstalt wird gemeldet, daß das Komite, wie in der außerordentlichen Versammlung beschlossen wurde, den Kantonsrat um einen jährlichen Staatsbeitrag an den Baufond angegangen habe, worauf die ganze Angelegenheit dem Regierungsrat zu näherer Prüfung überwiesen worden sei; die von diesem bestellte engere Kommission halte nun den Anschluß an einen andern Kanton, z. B. an Schaffhausen, für das Nichtigste. Die bei der letzjährigen Hauptversammlung gemachte Anregung des Herrn

Oberst Em. Meyer in Herisau betr. künstliche Fischzucht, resp. Verbringung von Sämlingen in die kantonalen Gewässer, wurde vom Komite behandelt; der Initiant erklärte sich dann aber bereit, in Sachen selbständig vorzugehen. — Dem Redaktor der Jahrbücher, Herrn Dekan Heim, spricht der Berichterstatter den besten Dank für seine Arbeit aus, indem er gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck gibt, daß derselbe auch ferner auf seinem Posten verbleibe.

2. Als Hauptverhandlungsgegenstand folgt das Referat des Hrn. Obergerichtsschreiber Hohl in Trogen: „Was kann und sollte von Seite der Gemeinden und des Staates in pädagogischer Hinsicht für die Jugend im vorschulpflichtigen Alter getan werden?“ Der Referent schließt seine klaren Auseinandersestellungen, die durch die Bezugnahme auf die bestehenden Kleinkinderschulen im Kanton erhöhtes Interesse boten, mit folgenden Anträgen:

- a) Es sei von der gemeinnützigen Gesellschaft an den Kantonsrat das Gesuch zu stellen, derselbe möchte untersuchen und begutachten lassen, ob die Errichtung, Leitung und Beaufsichtigung der Fröbelschen Kindergärten nicht teilweise staatlich zu regeln sei.
- b) Eventuell, es möchte der Staat für Ausbildung von Kindergärtnerinnen sorgen und die Kosten derselben ganz oder teilweise tragen.
- c) Eventuell, es möchte der Staat den Gemeinden an die Kosten für Errichtung von Kindergärten und an die Besoldung der Kindergärtnerinnen Beiträge verabfolgen.
- d) Die gemeinnützige Gesellschaft möchte bis zur Erledigung des an den Kantonsrat gerichteten Gesuches alljährlich einen Beitrag für Heranbildung von Kindergärtnerinnen festsetzen.

Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, die Angelegenheit dem Gesellschaftskomite zu näherer Beratung zu überweisen.

3. Die vom Vereinskassier, Herrn Obergerichtsschreiber Hohl, vorgelegte Rechnung pro 1885 erzeigt an Einnahmen Fr. 1057. —, an Ausgaben 984. 50; Saldo Fr. 72. 50. Das Gesellschaftsvermögen beträgt Fr. 2215. 66 Rp. bei einer Vermögenszunahme von Fr. 153. 96 Rp. Die Rechnung wird auf Antrag der Revisoren genehmigt und verdankt.

4. Berichterstattung der Spezialkommisionen: Ueber die Rettungsanstalt Wiesen, von deren Komite kein Mitglied anwesend ist, gibt der gedruckte Bericht Auskunft.

Für die Kommission des Schutzaußichtsvereins für entlassene Sträflinge berichtet der Altkuar, Herr Pfarrer Graf in Schwellbrunn, daß die Kommission mit der Ausgabe eines gedruckten Berichtes zuwarten wolle, bis die durch den Wegzug des Herrn Pfarrer Kind erledigte Präsidentenstelle wieder besetzt sei. Die Einnahmen beliefen sich im verflossenen Rechnungsjahre auf Fr. 837. —, die Ausgaben auf Fr. 766. —. Der Berichterstatter redet von angenehmen und widerwärtigen Erfahrungen mit Schutzbefohlenen und teilt einige Beispiele letzterer Art mit.

Von der Kommission des Vereins für Unterstützung armer Geisteskranker liegt ein gedruckter Bericht vor. Herr Reg.-Rat Eisenhut in Herisau nimmt von einer Stelle dieses Berichtes, worin es heißt, daß zur Zeit der Anschluß an eine Irrenanstalt eines andern Kantons in höhern Kreisen erwogen werde, das Irrenkomite aber um seine Ansicht in dieser Sache noch nicht begrüßt worden sei, Anlaß, das Vorgehen des Regierungsrates, resp. der engern Kommission desselben in vorwürfiger Angelegenheit, namentlich das Projekt des Anschlusses, des Nähern auseinander zu setzen und zu erklären, daß die Kantonskanzlei s. B. vom Beschlusse des Kantonsrates und der Niedersetzung einer engern Kommission durch den Regierungsrat dem Gesellschaftskomite Anzeige gemacht habe. Die Rechnung des Irrenkomites wird auf Antrag des Rechnungsrevisors genehmigt und verdankt.

Für die Volkschriften-Kommission macht der Präsident, Herr Pfarrer Steiger in Herisau, die Mitteilung, daß dieselbe mit der Erstellung eines Musterkatalogs für Volks- und Jugendschriften beschäftigt sei und hoffe, denselben anfangs Winter ausgeben zu können. Für Verbreitung guter Volkschriften seien bereits Fr. 136 geschenkweise eingegangen. Zur Ausführung der geplanten Kolportage bedürfe es freilich noch reicherer Mittel.

5. Auf Antrag des Gesellschaftskomite werden folgende Subventionen beschlossen: Für die Rettungsanstalt Wiesen Fr. 300, für jeden appenzell. Böbling in der Taubstummenanstalt in St. Gallen Fr. 40. Der Beitrag von Fr. 50 an die geographisch-kommerzielle Gesellschaft wird dagegen in Rücksicht auf den Stand der Gesellschaftskasse gestrichen.

6. Wahlen. Aus dem Gesellschaftskomite verlangen Entlassung die Hh. Apotheker Neff in Appenzell und Dr. Altherr in Heiden. Bestätigt werden die Hh. Pfarrer Behring, zugleich als Präsident, Reg.-Rat Eisenhut, zugleich als Vizepräsident, Obergerichtsschreiber Hohl, zugleich als Kassier, Pfarrer Steiger, Dr. Kürsteiner und neu gewählt die Hh. Landammann Sonderegger in Appenzell und Appreleur Locher in Herisau. Sämtliche Wahlen in die Spezialkommissionen werden dem Gesellschaftskomite übertragen. Als Rechnungsrevisor für die Gesellschaftsrechnung wird bestätigt Herr Vermittler Kehl und neu gewählt an Stelle des die Entlassung verlangenden Hrn. Hauptmann Broger Herr Hauptmann Zürcher in Teufen. Als Revisor der Rechnung des Irrenkomite wird bestätigt Herr Oberrichter Sturzenegger in Trogen.

7. Als nächstjähriger Versammlungsort wird Rehetobel bestimmt.

8. Es wird beschlossen, vom Referat des Hrn. Obergerichtsschreiber Hohl, das im Jahrbuch erscheinen wird, auch noch einen Separatabdruck erstellen und denselben verteilen zu lassen.

## II. Hauptversammlung, den 5. Sept. 1887 in der „Krone“ in Rehetobel.

Anwesend: 50—60 Mitglieder.

Das Eröffnungswort des Präsidenten, Herrn Pfarrer Bähring, gibt zunächst dem berechtigten Wunsche Ausdruck, daß der heutige Tag dazu dienen möge, unsern Bestrebungen auch in Rehetobel, wo die Versammlung zum erstenmal tagt, neue Freunde zu gewinnen, nimmt sodann Bezug auf die beiden wichtigen Verhandlungsgegenstände und gedenkt noch in anerkennenden Worten der beiden jüngst verstorbenen, verdienten Mitglieder, der Herren a. Statthalter Nef und Sal. Zellweger, um daran die Ueberzeugung zu knüpfen, daß das Ziel der Beförderung der öffentlichen Wohlfahrt wie auch der Geist der Gründer unserer Gesellschaft ihr stets unverrückbar bleiben werden.

Hierauf erstattet das Präsidium den üblichen Jahresbericht, worin das baldige Erscheinen eines neuen Jahrbuches unter der Redaktion des Herrn Dekan Heim, die Erledigung der vorjährigen Resolutionen durch Ueberweisung derselben an die h. Landesschulkommission, zumal im Sinne der Unterstellung der Kindergärten unter die Aufsicht der Schulbehörden, worauf bisher noch keine Antwort eingegangen ist, und die gemäß einem Petition der kantonalen ärztlichen Gesellschaft bewerkstelligte Ausdehnung des Aufenthalter-Krankenkassenzwangs auf die Kantonsangehörigen hauptsächlich Erwähnung finden.

Nachdem von einer Verlesung des Protokolls Umgang genommen worden, beginnt der Referent, Herr Redaktor Müller, seine luciden Auseinanderseßungen über das zeitgemäße Thema: „Die wachsende Armut, ihre Ursachen und Gegenmittel.“ In konziser Weise erörtert er die in Frage kommenden lokalen Verhältnisse, weist zunächst an den verläßlichsten Anhaltspunkten den Stand und die Zunahme des Pauperismus in unserm Lande nach, beleuchtet der Reihe nach dessen wesentlichste Ursachen, wobei durchaus zutreffend der

empfindliche Rückgang unserer einheimischen Industrie an erster Stelle hervorgehoben wird, und wendet sich dann einer sorgfältigen Betrachtung der bis auf die neueste Zeit zur Geltung gekommenen Abhülfsmaßregeln, sowohl in palliativer wie insbesondere in prophylaktischer Richtung zu. Nach angemessener Verdankung des durch den gebotenen reichen Schatz der Erfahrungen in knapper Form bemerkenswerten Referates und einer sich daran knüpfenden Diskussion, wobei Seitens der Herren Pfarrer Luz, Regierungsrat Eisenhut und Pfarrer Graf einige ergänzende Gesichtspunkte betont werden, wird auf Antrag des Herrn Dr. Altherr beschlossen, das vorgelesene Referat auf Kosten der Gesellschaft drucken und bestmöglich im Volke verbreiten zu lassen.

Es folgt die Behandlung des in einer gedruckten Vorlage der Versammlung unterbreiteten Antrages, den das Komitee in der Frage der Irrenversorgung zu stellen sich veranlaßt gefunden hat, dahingehend:

- a) Die gemeinnützige Gesellschaft wolle, in Verfolgung ihres bisher festgehaltenen Ziels der Errichtung einer kantonalen Irrenanstalt, an den Tit. Kantonsrat gelangen mit dem Gesuche: die h. Behörde möge verfügen, unter Ratifikation einer ehrb. Landsgemeinde aus den künftigen Erträgnissen der Alkoholsteuer-Partition in erster Linie den Baufond für eine solche Anstalt zu aufzunehmen, und im Falle Ihrer Zustimmung:
- b) Ihr Komitee zu beauftragen, zu dem ihm geeignet scheinenen Zeitpunkte eine populäre Schrift über den vorwürfigen Gegenstand auf Kosten der Gesellschaft im Volke zu verbreiten.

Die lebhaft geführte Diskussion, an welcher sich namentlich die betreffenden Kommissionsmitglieder einerseits und die Hh. Oberrichter Sturzenegger in Trogen und Kantonsrat Hohl in Herisau anderseits beteiligen, dreht sich zumal um den Standpunkt der Opportunität, schon jetzt in dieser Weise vorzugehen,

sowie auch darum, ob es mit Rücksicht auf anderweitige konkurrierende Anforderungen, die voraussichtlich in nächster Zeit an den Staat in verstärktem Maße herantreten dürften, nicht genüge, dem Kantonsrat überhaupt für den Zeitpunkt der Verwendung der Alkoholsteuer-Erträge die Notwendigkeit der Errichtung einer kantonalen Irrenanstalt anzulehnen. Nachdem mit großer Mehrheit einzutreten beschlossen worden, werden indessen die im letztern Sinne lautenden Abänderungsanträge in zweiter Abstimmung mit 23 gegen 21 Stimmen abgelehnt und der Komiteantrag angenommen.

Hierauf wird die vom Kassier, Herrn Obergerichtsschreiber Hohl, vorgelesene Jahresrechnung, welche mit 1178 Fr. 17 Rp. Einnahmen und 1072 Fr. 20 Rp. Ausgaben schließt und einen Stand des Gesellschaftsvermögens von 2321 Fr. 63 Rp. aufweist, gemäß dem Antrag der Rechnungsrevisoren genehmigt.

Bei Anlaß der üblichen Berichterstattung der einzelnen Spezialkommissionen wird Seitens der Herren Aktuar Hirt und Pfarrer Graf auf die gedruckt ausgeteilten resp. Jahresberichte des Wiesen- und des Schugaufsichts-Komite verwiesen. Namens der Spezialkommission für Irrenunterstützung verheißt deren Präsident, Herr Pfarrer Lutz, das demnächstige Erscheinen eines übersichtlichen Berichts über die bisherige zehnjährige Vereinstätigkeit und beschränkt sich daher auf wenige summarische Mitteilungen aus dem letzverflossenen Berichtsjahr. Die Rechnung des nicht persönlich anwesenden Kassiers, Herrn alt Kantonsrat Rechsteiner in Bühler, die einen Vereinsfond von 6646 Fr. 58 Rp. und einen Baufond von 60,408 Fr. 85 Rp. erzeugt, wird auf Antrag des Revisors, Herrn Oberrichter Sturzenegger in Trogen, genehmigt.

Auch Herr Pfarrer Steiger, als Präsident der Volkschriftenkommission, kündigt das baldige Erscheinen eines ersten Jahresberichtes derselben an, begnügt sich ebenfalls mit der Hervorhebung einzelner Punkte und empfiehlt im Uebrigen das

erst begonnene Werk der Verbreitung guter Volkschriften der Unterstüzung sämtlicher Gesellschaftsmitglieder.

Die Bewilligung der jährlich aushinzugebenden Subventionen resultirt folgende Beschlüsse: 300 Fr. dem Wiesenkomite, 250 der Taubstummenanstalt in St. Gallen, anstatt wie bisher 40 Fr. für jeden herwärtigen Zögling, 100 Fr. der Volkschriftenkommission und 50 Fr., auf Antrag von Herrn Pfarrer Steiger, der gewerblichen Fortbildungsschule in Herisau.

Zu den Wahlen übergehend, nimmt, nach erfolgter Bestätigung des Herrn Pfarrer Beyring als Präsident, der Vizepräsident, Hr. Regierungsrat Eisenhut, seine Entlassung aus dem Gesellschaftskomitee. Die übrigen Mitglieder werden in globo bestätigt und neu gewählt Hr. Regierungsrat Zuberbühler in Gais; zum Vizepräsidenten wird Herr Pfarrer Steiger gewählt und als Kassier Herr Obergerichtsschreiber Hohl bestätigt, Zu Rechnungsrevisoren werden, nach der Demission des Herrn Vermittler Kehl in Urnäsch, gewählt der bisherige, Herr Hauptmann Zürcher in Teufen, und neu Herr Vermittler Dietrich in Heiden. Von Seiten des Wiesenkomitee wird die Demission des bisherigen Präsidenten, Herrn a. Vdm. Zürcher, mitgeteilt, und an dessen Stelle der Vizepräsident, Herr Major Nef, und als neues Mitglied Herr Pfarrer Buxtorf vorgeschlagen. Der vorgerückten Zeit wegen wird die Vornahme der betreffenden Wahlen, sowie die Wiederbestellung der übrigen Spezial-Kommissionen, dem Vorstand übertragen. Einzig auf Vorschlag der Volkschriften-Kommission wird noch Herr Nef-Hohl in Herisau zum Rechnungsrevisor derselben gewählt.

Als nächster Versammlungsort siegt Wolfhalden gegenüber Stein.

Damit war der geschäftliche Teil einer Sitzung beendigt, in welcher drückende Zeitverhältnisse und die Dringlichkeit einer der Gesellschaft obliegenden humanen Aufgabe mit einander im Streite lagen; doch ließ das Bewußtsein allseitig ehrlichen

Strebens, wie es sich in unserm Schooße je und je verkörpert, in Verbindung mit den sympathischen Begrüßungen in der Nähe und aus der Ferne, Seitens der freundlichen Bewohner des Versammlungsortes, deren sich eine ansehnliche Zahl in unsere Reihen aufnehmen ließen, und der abwesenden inner-rhodischen Freunde, sowie der früheren Präsidenten Bion und Usteri, keine nachhaltige Dissonanz aufkommen, und bei Rede und Gesang entflog nur zu rasch die nimmer rastende Zeit.

---